

Kasama, im November 2015

CVJM e.V. Zwickau Walther-Rathenau- Str. 12, 08058 Zwickau

SIEHE, DEIN KÖNIG KOMMT ZU DIR,
EIN GERECHTER UND EIN HELFER

SACH 9,9.

Liebe Freunde,

der letzte Rundbrief in diesem Jahr steht an. In wenigen Tagen sind wir in den Weihnachtsfestlichkeiten angekommen. Der erste Schnee ist bei euch längst gefallen und Weihnachtsbäume werden schon überall verkauft – auch bei uns in Sambia. Vieles von dem, was wir mit Weihnachten verbinden, fühlt sich noch so weit weg an: Die erzgebirgische Gemütlichkeit, die Ruhe an den Feiertagen, die Besinnlichkeit in der Christvesper oder die Feierlichkeit bei den Familienzusammenkünften. Auch angesichts der vielen bewegenden und erschreckenden weltweiten Ereignisse in diesem Jahr, besonders in den letzten Monaten, braucht es noch einige „Anstrengung“ um sich auf Weihnachten einzustellen. Natürlich sind wir von den Problemen in Deutschland und Europa weit weg, wir haben hier keine Flüchtlingswellen und auch von Terroranschlägen sind wir verschont. Bei uns kämpfen die Menschen gerade mit einem massiven Währungsverfall, der dazu führt, dass sich viele Preise erhöhen, und mit Stromausfällen von 6–10 Stunden jeden Tag. Sambias Wirtschaft leidet unter diesen Umständen und unter dem niedrigen Kupferpreis auf dem Weltmarkt. Wenn Menschen hier leiden, wird es ganz schnell auch existenziell. Viele müssen sich bei Dingen wie Lebensmittel, Kleidung, Seife oder auch Schulgeld einschränken, um über die Runden zu kommen.

Auch hier sind wir nicht direkt betroffen, aber wir leben und arbeiten mit diesen Menschen. Und wir fühlen und leiden mit den Sambiern, genauso auch mit den Menschen in Deutschland und Europa. Wir sind immer noch Deutsche und die Ereignisse machen auch uns betroffen. Wenn wir mit Freunden und Familie telefonieren, kommt ein Stück Deutschland auch zu uns. Dann werden diese Probleme ganz persönlich und nah.

In all dem Chaos und Zerfall, in allem Ungewissen und Angstmachendem bleibt Gott als Konstante. Seine Geschichte mit den Menschen ist nicht weit weg. Er ist nicht weit weg. Er ist zu uns gekommen, indem er Jesus Christus als Mensch auf die Erde sandte. Das ist Weihnachten. Die Geburt von Gott als Mensch mitten unter uns.



Schwarz Weiß und in Farbe.



Am Gemüse-Markt.



Wir sind auf dem Weg mit Freunden.



Zu Besuch in "unserem" Dorf Chipundu.

Es macht keinen Unterschied unter welchen Umständen wir Weihnachten feiern. Ihr, in Deutschland mit Schnee, in deutscher Kultur oder unter Ausländern, mit Freuden, Ängsten, Sorgen und Nöten oder wir in Sambia mit Sonne und Regen, in sambischer Kultur mit anderen Freuden, Ängsten, Sorgen und Nöten. Wir feiern die Geburt von Jesus als ein Zeichen der Liebe Gottes zu uns, als ein Zeichen der Hoffnung inmitten unserer großen und kleinen Probleme. Gott kommt zu uns, liebt uns und er ist uns nah.

Neben Weihnachten kommt auch das Jahresende in schnellen Schritten. Wir sind gespannt, was 2016 für uns und für euch bringt. Wir werden weiterhin in Kasama, im Norden Sambias, wohnen und arbeiten. Im Oktober haben wir die Evangelisation in Ngoma und die Bezirkskonferenz durchgeführt und danach hatten wir unseren Urlaub mit den Großeltern aus Deutschland. Wir, vor allem die Kinder haben uns riesig gefreut und hatten eine gute gemeinsame Zeit.

Jetzt hat der Alltag wieder eingesetzt und wir arbeiten an unterschiedlichen Baustellen. Eine von den Buschkirchen möchte ihren Ältesten "loswerden" und wir versuchen den Konflikt auf gute Weise zu lösen. Die Schulungen für die Sonntagsschullehrer gehen weiter und sollen noch intensiviert werden. Irgendwann soll aus Franks Mund ordentliches Bemba kommen. Jule gibt Schwimmunterricht an der Kasama International School (Augusts Schule) und hat gerade Kontakte zu jungen deutschen FSJ'dlern in Kasama aufgebaut. In ihrer Freizeit ist sie weiterhin mit Leib und Seele Krankenschwester. August macht erste Leseversuche und entdeckt die Welt der Buchstaben. Annie ist gerade eine große Puppenmama und möchte auch schon "Schule machen".

Wir möchten uns ganz herzlich bei euch bedanken für die vielfältige Unterstützung in 2015, für das viele Geld, die vielen Päckchen und Briefe, die vielen Gebete und die vielen lieben Kleinigkeiten. Bitte behaltet eure Unterstützung bei! Unsere Arbeit wird durch eure Spenden finanziert und unser Gehalt setzt sich aus euren Spenden plus zusätzlichem Geld der Liebenzeller Mission zusammen. Wir hoffen und beten, dass wir in 2016 mehr Spenden erhalten, um die Mission mit ihren Zuwendungen aus dem großen Topf entlasten zu können. Bitte überlegt euch, ob ihr nicht auch Spender für unsere Arbeit werden wollt. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn ihr uns unterstützt. Bitte scheut euch auch nicht bei weiteren Fragen uns zu kontaktieren. Schreibt uns einfach einen Brief oder eine Email.

Regelmäßigere kleinere Berichte und schöne Fotos unserer Arbeit findet ihr im Internet unter www.wirkraemers.de.

Danke an diejenigen, die uns an ihrem Alltag haben teilhaben lassen und uns einen Brief geschrieben haben. Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Seid herzlich und lieb begrüßt. Wir wünschen euch aus der Ferne die Nähe Gottes zur Weihnachtszeit.
Eure Familie Krämer

WIR.KRÄMERS
in Mission

Juliane und Frank Krämer

P.O.Box 410932
Kasama, Zambia

Telefon:

+260 97/3913450 (Frank)
+260 97/3913490 (Jule)

E-Mail:

f.kraemer@cvjm-zwickau.de
j.kraemer@cvjm-zwickau.de

Spendenkonto CVJM Zwickau

Sparkasse Zwickau
BLZ 870 550 00
Konto: 220 100 2153
IBAN:DE47870550002201002153
BIC:WELADED1ZWI
Vermerk: „Juliane und Frank Krämer“

oder:

Spendenkonto der Liebenzeller Mission
Sparkasse Pforzheim Calw
Kto.: 33 00 234
BLZ: 666 500 85
IBAN:DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC:PZHSDE66
Vermerk: „Arbeit Frank und Jule Krämer“

Für die Spendenbescheinigung bitte auch deine Adresse angeben. Wer konkrete Spendenprojekte möchte oder erfahren will, was mit dem gespendeten Geld passiert, kann sich gerne bei uns melden.
Vielen Dank für alles, was du für unsere Arbeit gibst!



Vorlesezeit im Kindergarten.



Wo sind die Tiere? Im Nationalpark.